

Filmbewertungsstelle (FBW) vergibt die Auszeichnung: Dokumentarfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

Love, Peace & Beatbox

Dokumentation über Beatboxing, die Musik und die Kulturszene.

Der Dokumentarfilm über Beatboxing, das fünfte oder - wie Akteure im Film verkünden - durchaus das „erste Element“ des Hip Hop, geriet zum Überraschungsfilm der letzten Berlinale (in der Programmsektion „Perspektive Deutsches Kino“).

Zu Recht, denn *Love, Peace and Beatbox* ist sowohl ein authentisches als auch äußerst anregendes und mitreißendes Dokument über diese vielschichtige (Sub) Kultur. („Beatboxing ist das Erzeugen von Tönen mit dem Mund, die einem Schlagzeug oder anderen Perkussioninstrumenten ähneln. Der musikalischen Bandbreite der imitierten Instrumente“, so Wikipedia, „sind keine Grenzen gesetzt.“)

Autor und Regisseur Volker Meyer-Dabisch (von ihm stammte schon u.a. das Doku-Musical „Kohle, Kohle“ mit der Beatboxband 4x Sample Crew) gelang der Film, der sowohl Insider der Szene zufrieden stellen dürfte, aber damit auch wenig vertraute Zuschauer fasziniert und in seinen Bann zieht.

Love, Peace and Beatbox setzt auf die Suggestion dieser Musikbewegung, auf ihre Phantasie, ihre grandiose Spiellust. Der Zuschauer lernt wesentliche Protagonisten in ihrem Selbstverständnis und mit ihren Eigenheiten kennen, vernimmt die Legende von einem getöteten Guru und sieht und hört den Akteuren bei kreativen Arbeitsprozessen zu.

Auch wenn ein messianischer Duktus zur Grundmelodie des Dokuments zählt, geht er nie zu Lasten der sinnlichen Performance, kommt auch der augenzwinkernde Schabernack nicht zu kurz.

Zum furiosen Höhepunkt wird das dokumentierte Finale der „5. German Beat-Box-Championship“, ein schönes Fest der Sinne, voller Drive und theatralischer Finessen.

Die Filmbewertungsstelle (FBW) in Wiesbaden zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf ausgewiesenen Filmexperten aus ganz Deutschland. Sie bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filme.de



Dokumentarfilm
Deutschland 2008

Regie: Volker Meyer-Dabisch

Hauptdarsteller: Mando
Wetlipz
Chlorophil
Bee Low
Zeero

Länge: 70 Min.

Kinostart: 25.09.2008

Verleih: Wild Style (Gmfilms)

FSK: ab 12 Jahren

